



THEATER  
ALTENBURG  
GERA



# Ich hasse Menschen

Postdigitale Tragikomödie von Lena Rucker und Nils Corte  
Uraufführung

In der Reihe *Zu den Sternen*

# Ich hasse Menschen

## PREMIEREN

FR 19. SEP 2025 · 19:30

Gera · Bühne am Park

DO 4. NOV 2025 · 19:30

Salzburg · ARGE Kultur

## Aufführungsdauer

Ca. 90 Minuten, keine Pause

## Rechte

Die Rechte liegen bei den  
Autor:innen.

## Titelbild

Fanny (Marie-Luis Kießling),  
Pizzabote (Jonas Fürstenau),  
Cuba (Billie Barleben)

Gefördert von der Stadt Salzburg und dem Land Salzburg.



Bitte beachten Sie, dass Bild- und  
Tonträgeraufnahmen während der  
Vorstellung aus urheberrechtlichen  
Gründen nicht gestattet sind.

Die Theater Altenburg Gera gGmbH wird  
getragen von den Gesellschaftern  
Stadt Gera, Landkreis Altenburger Land und  
Stadt Altenburg und erhält Zuwendungen  
durch den Freistaat Thüringen.

## Postdigitale Tragikomödie von

Lena Rucker und Nils Corte

## Uraufführung

Inszenierung **Lena Rucker, Nils Corte**

Bühne, Kostüme **Yvonne Schäfer**

Creative Technologist **Phil Hagen Jungschlaeger**

Video **René Grüner**

Virtual FX **Nils Corte**

Dramaturgie **Sophie Oldenstein**

Regieassistenz, Inspizienz **Charlotte Knechtel**

FSJ **Paula Halm**

## B E S E T Z U N G

Volker **as himself**

Cuba **Billie Barleben**

Fanny **Marie-Luis Kießling**

Claus, Pizzabote, Stimme Volker **Jonas Fürstenau**

Stimme Conny **Michaela Dazian**

Die Stimme von Frosty sowie die Figuren in den Videoeinspielen, in  
denen das Ensemble nicht zu sehen ist, wurden KI-generiert.

In Kooperation mit der ARGEkultur Salzburg



Technischer Direktor **René Prautsch** · Bühnentechnik **Kai Retzer**

Beleuchtung **Robert Puschner** · Ton- u. Videotechnik **Karsten Grunewald**

Requisite **Birgit Möbius** · Produktionsleitung **Anke Richter** · Leitung

Malsaal/ Plastik **Guste Kreft** · Dekorationstischlerei **Christoph Jetter**

Dekorateurarbeiten **Gabriela Pautzsch** · Dekorationsschlosserei

**Giesbert Panter** · Leiterin Kostümabteilung **Cornelia Möckel** ·

Gewandmeisterin Damen **Hellen Krause** · Gewandmeisterin Herren

**Ines Kasper** · Chefmaskenbildnerin **Susann Böhland**

Anfertigung Masken und Haartrachten **Susann Böhland**



10: Cuba (Billie Barleben), Fanny (Marie-Luis Kießling), Volker (as himself)

## Vorlaute Roboter, durchgeknallte Techmilliardäre und der große Filter

Im Gespräch mit Autor:innen- und Regieduo Lena Rucker und Nils Corte

**Ihr habt nicht nur das Stück geschrieben und führt Regie, ihr habt auch Volker als Roboter und als KI entwickelt. Wie sah dieser Prozess aus?**

Im Wesentlichen basiert Volker auf einer Open Source Robotik Plattform, die wir um Spracherkennung, Sprachsynthese und Compute Vision erweitert haben, um ihm grundlegende Interaktionsmöglichkeiten zu verleihen. Einen ersten Testlauf hatte er dann auf der Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft 2024, wo er selbstständig Konzepte für Theaterstücke generiert und diese meistbietend verscherbelt hat. Dabei war auch schnell zu sehen, dass das Potential für die große Bühne in ihm steckt.

**In eurer WG leben Menschen mit Robotern zusammen – während auf den Proben das menschliche Schauspielensemble ebenfalls auf maschinelle Mitspieler getroffen ist. Was waren dabei die größten Herausforderungen?**

Es gibt diese Redewendung im Theater: Den König spielen immer die anderen. Soll

heißen, vor allem hat uns beschäftigt, wie unsere Schauspielerinnen auf der Bühne – Marie-Luis Kießling und Billie Barleben – durch ihre Handlungen einen Staubsaugerroboter und einen Kühlschrank zum Leben erwecken können. Einer Maschine fehlt die körperliche Präsenz, Spontaneität und Ambivalenz. Da muss vieles zusammenkommen, dass ich in ihr eine Persönlichkeit erkenne.

Wir haben uns daher auch entschieden, den Staubsaugerroboter von Jonas Fürstenau live sprechen zu lassen - dessen schlagfertige Impro-Kommentare es seinen WG-Mitbewohnerinnen fast unmöglich macht, ihn zu übersehen - und zusätzlich Volkers Sicht immer mal wieder in den Bühnenraum zu projizieren. Das zusammen mit der Bereitschaft der Schauspieler:innen, sich auf dieses Experiment einzulassen, hat uns sehr dabei geholfen, die drei maschinellen Protagonist:innen Volker, Frosty und Conny zu inszenieren.



Cuba (Billie Barleben), Frosty

**Neben allem Witz zeigt das Stück durchaus auch düstere Zukunftsvisionen. Es spricht viele aktuelle Diskurse rund um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen an. Was sind für Euch dabei die relevantesten Aspekte?**

Dass wir die Entscheidungshoheit über eine Technologie, die unser aller Leben schnell und radikal verändern wird, nicht in den Händen einiger durchgeknallter Techmilliardäre lassen. Vielleicht wäre es sinnvoller zu überlegen, wie wir mit KI Demokratisierungsprozesse voranbringen, als sie zu befragen, was wir zum Frühstück essen sollen.

**Ich habe eine KI gefragt, welche Interviewfrage ich Euch unbedingt stellen soll. Das war ihr Vorschlag: „Welche Seite soll das Publikum am Ende sympathischer finden – die Menschheit oder die KI – und warum?“ – Leider ziemlich gut und irgendwie auch ein bisschen schnippisch, finde ich...**

Das Publikum soll vor allem einen schönen Abend haben, aber Gegenfrage: Wer kann schon dem Charme eines vorlauten Staubsaugerroboters, der die Weltherrschaft an sich reißen möchte, widerstehen?

**Wird uns Künstliche Intelligenz irgendwann unterjochen?**

Wenn es gut für uns läuft :) Aber wir tippen eher auf Michael Garretts Theorie des großen Filters. Garrett fragt sich, ob der Fakt, dass wir seit mehr als 60 Jahren keine Spur einer anderen technologischen Zivilisation entdeckt haben - und das obwohl wir immer mehr Hinweise darauf finden, dass es im Universum viele Orte geben sollte, an denen sich erdähnliches Leben entwickeln könnte - auf das Konzept eines „großen Filters“ zurückzuführen sein könnte. Also KI als eine Art von Grenze oder Barriere, die für intelligentes Leben eine zu große Herausforderung darstellt und dafür sorgt, dass die meisten Zivilisationen scheitern.

**Haben wir das verdient?**

Wenn wir uns anschauen, wie wir mit unserer Umwelt umgehen...

# Was ist eigentlich...

## Skinner's Theorie des Behaviorismus



Behaviorismus (von u.s.-engl. *behavior* – Verhalten) ist eine Theorie in der Psychologie, die besagt, menschliches (und tierisches) Verhalten sei ausschließlich durch äußere Reize und die Reaktion darauf bestimmt – und nicht etwas durch innere Zustände. Der prominenteste Vertreter der Behaviorismus ist der amerikanische Psychologe B. F. Skinner (1904-1990). Nach ihm ist die von ihm entwickelte Skinner-Box benannt. Dabei handelt es sich um einen reizarmen Versuchskäfig, in dem ein Testtier – wie eine Ratte oder Taube – quasi automatisiert neue Verhaltensweisen erlernt, indem es etwa durch das Betätigen eines Hebels etwas Futter erhält. So erfolgt eine Konditionierung des Verhaltens - die auch auf den Menschen anwendbar ist.



## Schrödingers Katze

Dieses Gedankenexperiment des österreichischen Physikers Erwin Schrödinger (1887-1961) beschreibt eine Kiste, in der sich eine Apparatur befindet, die durch den Zerfall einer radioaktiven Substanz ein Gift freisetzen kann. Wenn man eine Katze in diese Kiste setzt und den Deckel verschließt, lässt sich ohne weitere Messungen nicht mehr feststellen, ob die Apparatur ausgelöst wurde. Radioaktiver Zerfall ist ein Zufallsprozess und gerade bei kleinen Mengen kann nicht genau vorausgesagt werden, wann und ob er stattfindet. Man muss also davon ausgehen, dass die Katze gleichzeitig tot und lebendig ist. Schrödinger wollte damit verdeutlichen, dass quantenmechanische Phänomene paradox wirken können. Hier ist es die

Überlagerung, durch die ein Teilchen (z. B. ein Elektron oder ein Atom) gleichzeitig in mehreren Zuständen existieren kann, solange niemand den Zustand misst oder beobachtet.

Er hat das Ganze aber niemals an echten Katzen ausprobiert. Die würden mutmaßlich auch lieber in einer Skinner-Box zu sitzen, wo man für die Teilnahme an irgendwelchen Experimenten wenigstens ein paar Snacks bekommt.



## Der große Filter

Noch bevor die Menschheit zur Raumfahrt in der Lage war, beschäftigten sich die Wissenschaft mit der Frage, wie es überhaupt möglich sein kann, dass wir, obwohl unser Universum sehr groß und sehr alt ist, noch keiner anderen außerirdischen, technologisierten Zivilisation begegnet sind. Neben zahlreichen Theorien (dass wir alleine im Universum sind, den unüberwindbaren räumlichen Abständen zwischen den Sonnensystemen oder dem Desinteresse der Aliens, einfach mal bei uns vorbeizuschauen) existiert auch die Vorstellung des großen Filters: Einer Barriere, die ab einem gewissen technologischen Entwicklungsgrad zum Scheitern der Zivilisation führt. Der schottische Astronom Michael Garrett (\*1964) vermutet, dass es sich bei diesem Filter um eine Super-KI handelt, die auch wir eines Tages entwickeln könnten und die - etwa durch eine Integration in Waffensysteme - zum Auslöschen allen biologischen Lebens führen würde. Die Theorie ist mit dem Aufruf verbunden, klarer Regeln für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu implementieren.

## Worum geht es?

In einer Wohngemeinschaft der nahen Zukunft liegen die Nerven blank. Während Cuba den ganzen Tag im Metaverse abhängt, wenn sie nicht gerade für einen ausbeuterischen Lieferservice fahren muss, kämpft Volker mit seinen ganz eigenen Problemen. Als Staubsaugerroboter mit dem Intellekt eines Nobelpreisträgers ist er hoffnungslos unterfordert. Und anstatt Krebs zu heilen oder den Klimawandel zu stoppen, muss er sich mit Cuba streiten, die sich weigert, die gemeinsame Wohnung aufzuräumen. Selbst die Fahrt zur Ladestation wird zum Spießrutenlauf.

Aber Hilfe ist in Sicht! Lösen soll den Konflikt die neue Mitbewohnerin Fanny, die als qualifizierte Mensch-Maschinen-Therapeutin auf solche Situationen doch bestens vorbereitet ist – oder?

## Wer hat es geschrieben?

**Lena Rucker**, geboren 1993 in Graz, ist Regisseurin, Autorin und Musikerin. Nach ihrem Musikpädagogik- und Germanistikstudium fand sie über eine Regiehospitalität den beruflichen Einstieg ins Theater. Der Fokus ihrer künstlerischen Arbeit liegt auf Sprache und Geschichtenerzählen mit zeitgenössischen theatralen Mitteln. In der Spielzeit 21/22 war sie im Team des Theaters im Bahnhof Graz, 22/23 als feste Regieassistentin am Schauspielhaus Graz. 2022 feierte sie ihr Text- und Regiedebüt mit *Österreich stinkt gut* (Graz) und fand über die Mitarbeit an der Produktion *Hiesig* in Hainersdorf den Zugang zu Digitaltheaterformaten. 2024 erhielt sie ein Startstipendium im Bereich Musik und darstellende Kunst des des österreichischen Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport.

**Nils Corte** lebt und arbeitet in Berlin, Graz und Nürnberg. Er ist Autor, Regisseur, Programmierer, Musiker und Produzent. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Nutzbarmachung von Virtual- und Augmented Reality, Künstlicher Intelligenz und Robotik in Performance-Kontexten, sowie der Erforschung sensorbasierter Interaktionsmöglichkeiten und der Entwicklung digitaler Narrative und Erzählformen. Er ist Alumnus der Akademie für Theater und Digitalität und wurde für die Produktion *Pan's Lab* am Staatstheater Nürnberg für den deutschen Theaterpreis DER FAUST! 2022 nominiert und arbeitet derzeit als künstlerischer Leiter des Extended Reality Theaters (XRT) am Staatstheater Nürnberg.

---

Alle Texte sind Originalbeiträge für dieses Programmheft. Die Fragen für das Interview stellten ChatGPT und Sophie Oldenstein, der die Frage von ChatGPT ein bisschen Angst gemacht hat und die sich jetzt überlegt, ob die Seite der Maschinen vielleicht die überzeugendere sein könnte...

**IMPRESSUM Herausgeber** Theater Altenburg Gera gGmbH · Spielzeit 2025/26

**Generalintendant und Künstlerischer Geschäftsführer** Kay Kuntze **Kaufmännischer Geschäftsführer** Volker Arnold

**THEATER GERA** Theaterplatz 1 · 07548 Gera · T 0365 82790 **THEATER ALTENBURG** Theaterzelt Teichpromenade 36 · 04600 Altenburg · T 03447 5850

**Redaktion** Dr. Sophie Oldenstein **Fotos** © Ronny Ristok **Gestaltung** Funke Medien Thüringen, Steffen Schönfeld **Druck** Druckhaus Gera

**Redaktionsschluss** 16. September 2025 **Änderungen vorbehalten!** [www.theater-altenburg-gera.de](http://www.theater-altenburg-gera.de)

 Druckprodukt | CO<sub>2</sub>e-bilanziert und -ausgeglichen | [www.natureOffice.com/DE-591-YL6G7KS](http://www.natureOffice.com/DE-591-YL6G7KS)

---

Mit freundlicher Unterstützung durch:

